Die Arten der Coleopteren-Gattung Orthochaetes Germ. (Styphlus Schönh.) aus Europa und den angrenzenden Ländern, nebst einer Uebersicht der mit ihr zunächst verwandten Gattungen.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Eine Studie der in meiner Collection vorhandenen Arten der Gattung *Orthochaetes* ergab einige neue Arten, sowie eine Aenderung der bisher darin gebrauchten Synonymie, indem sich *discoidalis* Fairm., von den Meeralpen, als eine gute, leicht kenntliche Art erwies; sodann, dass die von Herrn Penecke beschriebene Gattung *Trachysoma* (*alpinum*) nicht in die von ihm gestellte Gattungsgruppe der *Hylobini*, sondern, da ihr der äussere an der Spitze der Schienen nach innen gedrehte Hornhaken fehlt, zu der Gruppe der *Bagoina* gehört, wo sie sich indess als eine Art der Gattung *Orthochaetes*, subgen. *Styphlus* erwiesen hat. Endlich ist *Adexius corcyreus* Reitt., wegen des mangelnden äusseren Hornhakens an den Vorderschienen, ebenfalls kein *Adexius*, sondern ein echter *Styphlus*.

Uebersicht der verwandten Gattungen:

(Curculionidae, Subfam. Erirrhini, Trib. Bagoina.)

(Augen vorhanden, Tibien an der Spitze der Innenseite mit einem kleinen Hornhaken, Klauen frei, Halsschild am Vorderrande mit undeutlichen Augenlappen.*)

1'' Tarsen ziemlich schlank, das 3. Glied kaum breiter als die vorhergehenden, am Ende ausgerandet. Die Apicalhälfte des Rüssels roth und glatt. Rüssel durch keine deutliche Querdepression von der Stirn abgesetzt.

2'' Stirn verlängert, Rüssel gerade, Augen, von der Seite betrachtet, in der Verlängerung des Rüssels gelegen, weit vom Vorderrande des Halsschildes entfernt. Schildchen fehlend. Flügeldecken mit einfachen dichten Punktstreifen,

*) Dr. Seidlitz stellt auch *Echinocnemus* unter die Gattungen mit undeutlichen Augenlappen; ich finde aber, dass die Arten dieser Gattung sehr auffällig ausgebildete Augenlappen besitzen, weshalb hier diese nicht in Betracht gezogen wird.

oben meist weiss metallisch beschuppt. Tarsen so lang als die Schienen. Fühlerkeule solid, klein, das Apicaldrittel geringelt. **Geranorrhinus** Schönh.*)

2' Stirn verkürzt, Rüssel gebogen, Augen, von der Seite betrachtet, unter der Verlängerung des Rüssels gelegen, dem Vorderrand des Halsschildes stark genähert. Oberseite beschuppt und schwach, oder stark beborstet. Fühlerkeule oval, 3gliederig, das Endglied geringelt.

3'' Schildchen sehr deutlich, ziemlich gross, rund. Alle Zwischenräume der Flügeldecken gleichmässig erhaben. Oberseite meist mit metallischen Schuppen besetzt, undeutlich beborstet. **Philernus** Schönh.**)

3' Schildchen nicht deutlich sichtbar, oder sehr klein und vertieft. Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken abwechselnd erhabener als die anderen. Oberseite mit nicht metallischen Schuppen dicht besetzt und deutlicher beborstet.

4'' Fühlergeissel 6gliederig. Flügeldecken mit abgeschrägten Schulterwinkeln, viel breiter als der Thorax, lang eiförmig. Rüssel ziemlich stark, normal, so lang als der Halsschild. Körperform mit *Geranorrhinus* ziemlich übereinstimmend. **Astyphlus** n. g.

4' Fühlergeissel 7gliederig. Flügeldecken elliptisch, an der Basis kaum breiter als der Thorax. Rüssel dünn, viel länger als der Halsschild. Körperform ganz wie bei *Styphlus*. **Styphlochaetes** n. g.

1' Tarsen kurz, ihr drittes Glied stark zweilappig, viel breiter als die 2 vorhergehenden Glieder. Rüssel mehr weniger rauh sculptirt, fast immer fein gekielt, von der Stirne meistens durch eine Querdepression abgesetzt.

5'' Ober- und Unterseite sowie die Schenkel am Grunde mit runden, breiten anliegenden Schuppen dicht besetzt.

6'' Episternalnähte der Hinterbrust nicht sichtbar. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken erhabener als die anderen, vor der Spitze mit kräftiger Anteapicalbeule. **Pseudostyphlus** Tourn.***)

---

*) Hieher die bekannten Arten.

**) Hieher *Ph. farinosus* Gyll. Schönh. III, 430, aus Südrussland und Transkaspien.

***) Hieher *Ps. pilumnus* Gyll. Schönh. III, 288, aus Nord- und Mitteleuropa; *bilunulatus* Desbr. Schw. Mitth. 1872, 192, aus Sarepta, der eben-

6' Episternalnähte der Hinterbrust sichtbar. Alle Zwischenräume auf den Flügeldecken flach, vor der Spitze ohne Anteapicalbeule. **Oryx** Tourn.

5' Ober- und Unterseite des Körpers am Grunde kahl, oder behaart, oder nur mit einzelnen Schüppchen besetzt; Flügeldecken meistens mit langen Borstenreihen (*Strenes* Schönh.). **Orthochaetes** Germ.

Gen. **Astyphlus** m.

Astyphlus gracilitarsis n. sp.

Körperform von *Geranorrhinus*, wenig grösser, der ganze Körper dicht schmutzig-weiss beschuppt, so dass die Grundfarbe völlig verdeckt erscheint, nur die Rüsselspitze und die Fühlergeissel kahl. Die letztere 6gliederig, Keule eiförmig, gegliedert. Rüssel gebogen, kräftig, von der Länge des Halsschildes, am Ende punktirt, braun, glänzend, vorne dicht beschuppt. Die Fühler vor der Mitte des Rüssels an den Seiten eingefügt. Stirn vom Rüssel undeutlich abgesetzt; Scheitel kurz, Augen gross, nicht vorstehend, unterhalb der Rüsselverlängerung gelegen, den Vorderrand des Halsschildes berührend. Halsschild so lang als breit, etwas schmäler als die Flügeldecken, an den Seiten leicht gerundet, in der Mitte am breitesten, vorn schwach eingeschnürt, oben dicht punktirt und beschuppt. Schildchen punktförmig, nicht deutlich, vertieft. Flügeldecken lang und schmal eiförmig, mit kaum vorragenden Schultern, vor der Mitte am breitesten, zur Spitze verengt, letztere gemeinschaftlich abgerundet, das Abdomen völlig bedeckend, die Basis flach ausgerandet, oben mit dichten Punktstreifen, die schmalen Zwischenräume leicht gewölbt, beschuppt, die Naht und die abwechselnden 3 dorsalen Zwischenräume etwas erhabener als die anderen, und ausser der Beschuppung mit sehr kurzen, verdickten, wenig vortretenden Börstchen reihenweise besetzt, die Zwischenräume gegen die Seiten zu gleichmässig gebildet. Schenkel gekeult, Schienen dünn, innen vor

falls hieher gezogen wurde, gehört zu *Orthochaetes*. Die Abtrennung dieser Gattung nach der Form der Schultern lässt sich nicht bewerkstelligen, da in dieser Beziehung die *Orthochaetes*, deren Artenkenntniss hier sehr erweitert wird, alle Modalitäten aufweisen.

Erirrhinus pilifer (Gredl. Käf. Tir. 345), aus Tirol, ist mir unbekannt; man hat diese Art zur Gatt. *Pseudostyphlus* gestellt, in die sie aber wegen der dichten Grundbehaarung nicht gehören kann; das Thier dürfte ähnlich wie *Anchonidium unguiculare* aussehen.

der Spitze leicht gebogen, die Tarsen schlank und dünn, nur etwas kürzer als die Schienen, das 3. Glied an der Spitze ausgerandet, nicht breiter als die 2 vorhergehenden, die Klauen frei, angedunkelt. Long.: 2·2 *mm* ohne Rüssel.

Transkaukasus (Russisch Armenien): Araxesthal bei Ordubad. 1 Exemplar in meiner Sammlung.

Gen. **Styphlochaetes** m.

Styphlochaetes Bedeli n. sp.

Gestreckt und schlank. Der ganze Käfer mit dicken, breiten, schmutzig-weissen Schuppen dicht bedeckt, welche die ganze Grundfarbe des Körpers mit Einschluss der Beine vollständig verdecken. Rüssel lang und dünn, schwach gebogen, länger als der Thorax, die grössere Endhälfte röthlichbraun, kahl und glatt. Die Fühler dicht vor der Mitte des Rüssels eingelenkt, dünn und schlank, die Geissel 7gliederig, die Keule oval, deutlich gegliedert. Stirn vom Rüssel durch einen flachen Quereindruck abgesetzt, sehr kurz, die runden Augen fast den Vorderrand des Halsschildes berührend. Halsschild so lang als breit, so breit als die Basis der Decken, vor der Spitze schwach eingeschnürt, an den Seiten leicht gerundet, dicht hinter der Mitte am breitesten, oben etwas uneben, dicht beschuppt, und dazwischen mit einigen wenig langen, gekrümmten Börstchen durchsetzt, die besonders an den Seiten dichter stehen. An Stelle des Schildchens befindet sich ein kleines punktförmiges Grübchen. Flügeldecken oval, mit Punktstreifen, die Naht und die abwechselnden Zwischenräume derselben erhabener als die anderen, scheinbar mit einer weissgelblichen Kruste bedeckt, am Grunde bei stärkerer Vergrösserung aber deutlich mit grossen breiten Schuppen bedeckt, welche je einen Zwischenraum in der Breite erfüllen und dicht aneinander gefügt erscheinen, die höher erhabenen Zwischenräume mit einer Reihe kurzer, gekrümmter, am Ende schuppenartig verbreiterter Börstchen besetzt, die wenig auffallen; Schultern nicht vorragend. Beine ziemlich lang und kräftig, die Schenkel leicht gekeult, die Schienen aussen fast gerade, innen gebuchtet, mit einem kleinen Hornhaken am inneren Endwinkel derselben, die Tarsen roströthlich, dünn, viel kürzer als die Schienen, die ersten drei Glieder kaum länger als breit, das dritte nicht anders als die vorhergehenden, weder breiter noch doppellappig, am Ende ausgerandet, das Klauenglied nicht ganz so lang als

die vorhergehenden Glieder, die Klauen schlank, frei, schwärzlich. — Long.: 2·5—3 *mm*.

Algier: In Ain-Baniou, bei Bou-Saada, von Mons. Eugène Simon aufgefunden und mir von Mons. L. Bedel gütigst mitgetheilt.

Gen. **Orthochaetes** Germ.

(Die Flügeldecken sind mehr weniger braunroth, die Scheibe zeigt bei normaler Färbung am Discus in oder dicht hinter der Mitte eine kreisförmige, an der Naht unterbrochene schwarze Signatur, die aber oft, auch bei derselben Art, fehlt.)

I. Fühlergeissel 6gliederig; Fühlerkeule geschwärzt. Flügeldecken ohne deutlich vorspringende Schulterwinkel. (Arten aus Westeuropa.) Subgen. **Orthochaetes** Germ.

II. Fühlergeissel 7gliederig, Fühler einfärbig rostgelb. Flügeldecken an der Basis meist mit eckig vorspringendem Schulterwinkel, seltener ohne solchen. (Arten aus Mittel- und Osteuropa, dann Westasien.) Subgen. **Styphlus** Schönh.

I. **Orthochaetes** Germ.

1'' Alle Zwischenräume der Flügeldecken gewölbt und durchaus gleichmässig erhaben, die abwechselnden mit einer längeren Börstchenreihe besetzt, die Börstchen weiss, einfach, gerade, geneigt. Halsschild grob punktirt, höchstens so lang als breit, nach vorn merklich mehr verengt, vor der Spitze undeutlich eingeschnürt. — Alpes maritimes, Basses-Alpes.*) **discoidalis** Fairm.

1' Die Naht und die abwechselnden Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken stärker rippenförmig erhaben.

2'' Die auf den erhöhten Zwischenräumen der Flügeldecken reihenweise gestellten Börstchen sind lang, ziemlich gerade, aufgerichtet oder schwach geneigt.

3''. Schenkel gekeult, Schienen robust und ziemlich breit, Flügeldecken eiförmig, hinten breit abgerundet, die Naht und die abwechselnden Zwischenräume scharf rippenförmig erhaben, Scheibe ohne schwarze Makel, oder diese bildet einen dorsalen Längswisch am 2., 3. und 4. Zwischenraum. — Süddeutschland, (Böhmen, Oesterreich, Krain etc.). Frankreich. — *St. setulosus* Gyll., *erinaceus* Duv. **setiger** Beck.

*) Diese Art wurde bisher durchaus mit Unrecht als Synonym von *setiger* Beck genommen.

3 Schenkel einfach, Schienen schmal, Flügeldecken lang eiförmig, zur Spitze stark zugespitzt und abgerundet, die Naht und die abwechselnden Zwischenräume nur wenig stärker erhaben als die anderen und nicht scharf gekielt, Scheibe mit kreisförmiger, an der Naht unterbrochener, schwarzer Zeichnung, die aussen den 6. Zwischenraum erreicht. — Hautes-Pyrenées. — Sehr selten.

rubricatus Fairm.

2' Die auf den erhöhten Zwischenräumen der Flügeldecken reihenweise gestellten Börstchen sind nur kurz haarförmig, vorn fast anliegend, hinten wenig länger und abstehend geneigt, oder kurz und stark gekrümmt, Dorsalzeichnung auf den 2. bis 5. Zwischenraum beschränkt, quer elliptisch, an der Naht immer, aussen meistens unterbrochen.

4'' Flügeldecken matt, sehr lang eiförmig, von der Mitte zur Spitze stark verschmälert, diese gerundet zugespitzt, ein langer Längswisch neben dem Seitenrande schwarz. Die Haarreihen der Flügeldecken kurz, vorn fast anliegend, hinten etwas länger und abstehend, die Härchen wenig gebogen, fast gerade. In der Körperform nahezu mit *rubricatus* übereinstimmend, jedoch schmäler. — Asturien. (Type in meiner Sammlung.) **extensus** Chevrl.

4' Flügeldecken etwas glänzend, oval, in der Mitte fast parallel, hinten stumpf zugerundet, in oder hinter der Mitte am breitesten, die gereihten Börstchen kurz, leicht aufgerichtet und stark gekrümmt. — Frankreich: Meeralpen, Seine inferieure, Morlaix, Bretagne, Vendée, Corsica etc.

insignis Aubé.

II. **Styphlus** Schönh.

1'' Flügeldecken an den Seiten, gleich hinter der Basis eingeschnürt und darum die Schulterwinkel spitz nach vorn und aussen vorspringend. Flügeldecken mit aufstehenden, geraden Borstenhaaren reihenweise besetzt.

2'' Flügeldecken gefurcht, in den Furchen mit einer Punktreihe, diese oft wenig deutlich, alle Zwischenräume gleichmässig schmal und erhaben, die Naht nicht, die abwechselnden Intervalle nur an der Naht und Spitze kurz erhabener als die anderen. Körper schwarz, Fühler und Beine rothbraun, die Behaarung weiss, auf den Decken die abwechselnden Zwischenräume reihenweise lang abstehend beborstet,

die Borsten zur Spitze nicht verdickt. Rüssel braun, gefurcht, in der Mitte gekielt, an der Spitze schwarz, fast glatt. Halsschild fast länger als breit, schmäler als die Basis der Decken, dicht und grob punktirt, von normaler Form der nachfolgenden Arten. Schildchen nicht sichtbar. Flügeldecken lang eiförmig, hinter der Mitte am breitesten. Beine kräftig. Long.: 3 *mm* ohne Rüssel. — Jonische Inseln: Corfu, Zante. **jonicus** n. sp.

2' Flügeldecken nicht gefurcht, mit starken Punktstreifen, die abwechselnden Zwischenräume und die Naht der ganzen Länge nach erhabener als die anderen.

3'' Rüssel in der Mitte mit kräftigem Längskiele.

4'' Dunkel rostroth bis braunschwarz, Rüssel und Beine etwas heller, Halsschild fast länger als breit, kaum breiter als die Basis des Halsschildes, grob und dicht, längs der Mittellinie feiner punktirt, Flügeldecken lang oval, auf den abwechselnden Intervallen mit weisslichen abstehenden Borsten reihenweise besetzt, die Borsten zur Spitze merklich dicker als an der Basis, Beine sehr robust. Long.: 3·5 *mm* ohne Rüssel. — Südfrankreich: Toulon; angeblich auch in Deutschland. **penicillus** Gyll.

4' Einfärbig gelbroth, mit gelblichen Haaren, die Decken auf den erhöhten Zwischenräumen mit gelblichen, langen, geraden Borsten reihenweise besetzt, Rüssel 3kielig, Halsschild dicht und grob, in der Mitte kaum feiner punktirt, so lang als breit, in der Mitte schwach gerundet, Flügeldecken sehr lang oval, mit stark vortretendem Humeralwinkel, die Grundbehaarung sehr spärlich, Vorderschienen stärker gebogen, innen hinter der Mitte breit ausgebuchtet. Long.: 3·5 *mm* ohne Rüssel. Dem vorigen sehr ähnlich, aber schmäler, heller gefärbt, die gereihten Borsten der Flügeldecken viel länger, zur Spitze nicht verdickt, Halsschild in der Mittellinie kaum feiner punktirt. — Syrien: Kaifa; Beirut (Dr. Leuthner). **judaeus** n. sp.

3' Rüssel gerunzelt, mit undeutlichem Mittelkiele, die Borsten der Flügeldecken lang, am Ende schwach verdickt. Körper rostbraun, schmal, Fühler und Beine heller, die Naht und die alternirenden Zwischenräume auf den Flügeldecken, auch auf der Scheibe, stärker erhaben. Long.: 2·5—3 *mm*.

— Griechenland: Attica, Morea. — Frelon II, 89; IV, 158.*) **ursus** Desbr.

1' Flügeldecken an den Seiten hinter der Basis nicht eingeschnürt, die Schulterwinkel nicht scharf vorragend, fehlend, oder stumpf; die reihenweise gestellten Börstchen sind kurz, oft schuppenförmig, meistens mehr weniger stark gekrümmt; seltener lang und gerade.

4'' Die Naht und die abwechselnden Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken sind beträchtlich erhabener als die anderen, und nur diese mit längerer Börstchenreihe.

5'' Die reihenweise gestellten Börstchen der Flügeldecken sind kurz, oft schuppenförmig, immer mehr weniger gekrümmt. Körper gestreckt oval, Flügeldecken länglich oval, oder lang eiförmig.

6'' Rüssel, Stirn, Halsschild und Beine fein und fast anliegend, einfach behaart. Flügeldecken an der Basis viel breiter als der Thorax, mit rechteckig zulaufenden, an der Spitze abgestumpften Schulterwinkeln, die abwechselnden Zwischenräume wenig erhabener als die anderen.

Schmal und lang oval, rostroth, die Spitze des Rüssels, die Augen und die Unterseite schwarz, wenig glänzend, überall mit feinen, einfachen Härchen mässig dicht anliegend, die Zwischenräume der Flügeldecken reihenweise behaart, die Härchen der abwechselnd höheren wenig länger, mehr gehoben und stark gekrümmt, ähnlich wie bei *insignis*. Rüssel kräftig, leicht gebogen, so lang als der Thorax, rauh sculptirt. Fühler einfärbig, die Geissel 7 gliederig. Halsschild so lang als breit, nach vorn etwas mehr verengt, die Seiten fast gerade, oben dicht gedrängt punktirt, vorn undeutlich eingeschnürt. Schildchen klein, punktförmig aber deutlich. Flügeldecken lang eiförmig, schmal, viel breiter als der Halsschild, mit fast rechteckig vortretenden Schultern, bis hinter die Mitte fast gleichbreit, vom letzten Drittel verengt gerundet; die Punktstreifen gleichmässig kräftig, die Zwischenräume schmäler als die Streifen, gewölbt, die abwechselnden etwas erhabener als

*) Der Verfasser hat offenbar übersehen, dass er zwei Jahre früher diese Art schon beschrieben hatte; er misst sie aber erst 2·5 *mm* und betont, dass sie kleiner als *penicillus* ist; später hingegen 4 *mm*, die kaum ein *Styphlus* erreichen dürfte.

die anderen, ebenso die Naht, welche hinten am Absturz etwas stärker vortritt; Scheibe hinter der Mitte mit querelliptischer schwarzer Zeichnung, diese an der Naht und seltener auch an den Seiten unterbrochen, dagegen innen am 2. Zwischenraume der Länge nach mit einander verbunden; neben dem Seitenrande mit dunklem, schmalem Längswisch. Beine fein behaart, Schenkel gekeult, Schienen ziemlich dünn, innen vor der Spitze, die vordersten viel stärker, nach einwärts gebogen. Long.: 2·5—3 *mm.* — Araxesthal bei Ordubad. 2 Exemplare.

armeniacus n. sp.

6' Rüssel, Stirn, Halsschild und Beine rauh behaart, die Härchen zur Spitze etwas schuppenartig dicker, wenig anliegend und daher rauh, am Halsschilde feinere und gröbere gemischt; Flügeldecken an der Basis beträchtlich breiter als der Halsschild, mit abgeschrägten stumpfen Schulterwinkeln, die abwechselnden Zwischenräume beträchtlich erhabener als die anderen; Scheibe mit einem gemeinschaftlichen schwarzen Querflecken in der Mitte, der nach aussen den 4. Zwischenraum erreicht und dahinter mit kürzerer querer Nahtmakel, dazwischen dichter gelbschuppig rauh beborstet. Körper rostroth, Spitze des Rüssels schwarz.

7'' Die rippenförmig erhöhte Naht ist am Absturz der Decken mehr, nie doppelt stärker erhaben als vorn oder die Dorsalrippen, sie tritt da stark schiffskielartig vor. Braunroth, dicht schuppig greis oder weisslich behaart, Rüssel an der Spitze dunkel, Halsschild so lang als breit, dicht und stark punktirt, Flügeldecken auf der gemeinschaftlichen Scheibe mit zwei halbmondförmigen, quer gestellten, schwarzen Flecken in und hinter der Mitte; die grösste Breite der Decken liegt dicht hinter der Mitte, oben mit groben Punktstreifen, die Naht und die abwechselnden Zwischenräume beträchtlich erhabener als die anderen, die 2. und 3. Dorsalrippe verbinden sich weit vor der Spitze mit einander, während die 2. bei den anderen Arten daselbst frei verkürzt erscheint. Die abwechselnden Zwischenräume mit dicken, kurzen, gebogenen, schuppenartigen Börstchen reihenweise besetzt. Long.: 2·5—3 *mm.* — Griechenland: Insel Aegina. (*Typhlops Krüperi* Desbr. i. litt., non *St. Krüperi* Stierl.) **Oros** n. sp.

7' Die rippenförmig erhöhte Naht ist hinten am Absturz der Decken nicht stärker erhaben als die nächsten Dorsalrippen.

Flügeldecken zwischen der C-förmigen schwarzen Dorsalzeichnung mit einer schmalen, queren, gelben Schuppenbinde, dann vor der Spitze mit einigen unbestimmten kleinen gelben Schuppenflecken. Fühler einfärbig gelbroth. Rostroth, matt, die Spitze des Rüssels und die Augen schwarz; Oberseite kurz, schuppig behaart, Rüssel mit undeutlichem Mittelkiel, Halsschild kaum so lang als breit, nach vorn etwas mehr verengt, vor der Spitze eingeschnürt, dicht punktirt. Flügeldecken oval, in oder dicht hinter der Mitte am breitesten, mit tiefen Punktstreifen, die Naht und die abwechselnden drei Zwischenräume gleichmässig stärker erhaben und reihenweise mit stark gekrümmten, schuppenartigen Börstchen besetzt. Beine rauh behaart. Grösser und breiter als die vorige Art, mit der sie nahe verwandt ist. Long.: 3—3·5 *mm.* — Syrien: Beirut, von Dr. E. Leuthner gesammelt. **lepidopterus** n. sp.

5' Die reihenweise gestellten Borsten der Flügeldecken sind lang, abstehend und gerade.*)

8'' Körper lang oval, von normaler Form, rostroth, Flügeldecken lang eiförmig, breiter als der Thorax, die Scheibe ohne deutliche schwarze Dorsalzeichnung, die Börstchenreihe gelblich, die Borsten lang, zur Spitze kaum verdickt. Long.: 2·5 *mm* ohne Rüssel. — Syrien: Beirut, Kaifa. — Mitth. Schw. Ent. Ges. VI. 163. **syriacus** Stierl.

8' Körper sehr kurz und gedrungen, die Flügeldecken fast kugelig, die abwechselnd höheren Zwischenräume der Punktstreifen mit sehr langer, gerader Börstchenreihe, Scheibe ohne schwarze Zeichnung. Dunkel rostfarbig oder rostroth, mit wolliger, weicher, anliegender Grundbehaarung. Halsschild quer, kugelig, oben uneben, Flügeldeckennaht

---

*) Hieher dürfte auch der mir unbekannte

St. Krüperi Stierl. Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VIII. (1888) 18 gehören, dessen Schultern fast rechtwinkelig, wenig stumpf vortreten. Der Käfer ist als schwarz beschrieben, Fühler, Schienen und Tarsen röthlich, was auf keine andere Art passt; auch soll er ein weissgraues Schuppenkleid, also wohl schuppig verdickte Härchen am Grunde besitzen. — Long.: 3 *mm.* — Von Smyrna und dem Balkan.

hinten und drei abwechselnde Zwischenräume erhabener als die anderen; Beine sehr robust, Schienen innen fast gerade, aussen an der Basis und Spitze dünn, in der Mitte gerundet erweitert und lang und dicht behaart. — Long.: 2·1 *mm.* — Corfu, Neapel. — *Adexius corcyreus* Reitt. D. 1884, pag. 120. **corcyreus** Reitt.

4' Alle Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken gleichmässig gewölbt und alle mit sehr kurzer, oft undeutlicher Börstchenreihe. (Sectio: *Trachysoma* Penecke.)

9'' Stirn kurz, vom Rüssel durch eine Querfurche abgesetzt. Klein, rostroth, die Härchen klein, kurz und borstenförmig, Halsschild an den Seiten wenig gerundet, Flügeldecken kurz verkehrt eiförmig, hinter der Mitte am breitesten, die Schulterwinkel wenig vorragend, stumpf verrundet, Schildchen undeutlich, die kleinen Börstchen der Zwischenräume einreihig, Scheibe einfärbig oder mit grossem, quer elliptischem, gemeinschaftlichem schwarzen Discoidalflecken, Rüssel und Augen schwarz. Kleinste Art von 2 *mm* Länge. Steiermark, hochalpin. — Gen. *Trachysoma* Penecke, Wien. Ent. Ztg. 1894, pag. 20. **alpinus** Penecke.

9' Stirn lang, vom Rüssel undeutlich abgesetzt. Grösser, rostroth oder braungelb, die Härchen fast anliegend und schüppchenförmig, auf den Flügeldecken etwas erhabener und wenigstens auf den abwechselnden Zwischenräumen unordentlich zweireihig, Halsschild an den Seiten stark gerundet, in der Mitte und an den Seiten dichter schuppig behaart, Schildchen rund, klein, aber deutlich, Flügeldecken eiförmig, mit gerade abgestutzter Basis, viel breiter als der Thorax, mit fast rechteckigen Schulterwinkeln, Scheibe hinter der Mitte mit elliptischer, schwarzer, schmaler Zeichnung, die an der Naht und an den Seiten unterbrochen ist.*) Unterseite zum grössten Theile, die Spitze des Rüssels und die Augen schwarz. — Long.: fast 3 *mm.* — Südrussland: Sarepta. (*Pseudostyphlus* Desbr.)
bilunulatus Desbr.

*) Schon diese deutet darauf hin, dass wir es in dieser systematisch vielfach unklaren Art mit einem *Styphlus* zu thun haben, der das letzte Formen-Extrem in der ziemlich homogenen Gattung bildet.
